02 | 2020

Senfkorn

DAS KIRCHENMAGAZIN DES PASTORALVERBUNDES MENDEN

PASTORALVERBUND MENDEN

In einem Stall zu Bethlehem

MENSCHEN
ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG 2021 4

KIRCHE
ST. ALOYSIUS IN OESBERN 6

GLAUBE
GOTTESDIENSTE ZU DEN FEIERTAGEN 10

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Alle Jahre wieder“ waren die Gottesdienste an Weihnachten so gut besucht, dass es richtig eng war.
In diesem Jahr wird das anders sein: Corona mit den nötigen Abstands- und Hygieneregeln verhindert das. Dennoch werden wir auch unter diesen Bedingungen Weihnachten feiern – wie das genau sein wird, das kann heute noch niemand sagen. Die Gremien unserer 13 Kirchengemeinden haben trotz der Krise intensiv und mit großer Ernsthaftigkeit und großem Verantwortungsbewusstsein überlegt und geplant, wie es gelingen kann, – unter Corona-Bedingungen – angemessen und würdig die Advents- und Weihnachtszeit zu gestalten.

In dieser Ausgabe unseres „Senfkorns“ finden Sie unser reichhaltiges spirituelles und gottesdienstliches Angebot für die vor uns liegenden adventlichen und weihnachtlichen Tage. Diese aktuellen Gegebenheiten empfinden viele Menschen als eine große Zumutung.
So vieles ist in Frage gestellt. Viele Ängste und Sorgen lähmen und blockieren das Leben und auch unseren Glauben. In einem Aufsatz „Glaube in winterlicher Zeit“ beschreibt der bedeutendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Rahner, schon viel früher das, was wir jetzt erleben und auch das, was jetzt für uns bedeutsam sein kann:

„Es ist nicht die Zeit, um zu ernten.
Es ist auch nicht die Zeit, um zu säen.
Es ist die Zeit, uns in winterlicher Dunkelheit
um das Feuer zu scharen und den gefrorenen Acker
in Treue geduldig zu hüten.
Andere haben vor uns gesät,
andere werden nach uns ernten.
An uns ist es jetzt, in Kälte und Dunkelheit
beieinander zu bleiben und unentwegt die
Hoffnung wachzuhalten.
Das ist uns aufgegeben in winterlicher Zeit.“

Die Hoffnung lädt uns ein, „beieinander zu bleiben“ und an die weihnachtliche Perspektive zu glauben und auf sie zu hoffen.

Das erste Weihnachtsfest in Bethlehem fand vermutlich unter wesentlich schwierigeren Bedingungen statt. Es war damals für Maria und Josef wohl mehr als eine Zumutung: dort ein Kind zu bekommen, wo sonst nur Ochs und Esel stehen, wo es zugig und kalt war, so gar nicht feierlich, romantisch oder gemütlich. Sie hatten mit ihrem Neugeborenen gerade mal ein Dach über dem Kopf und nur das Allernötigste zum Leben.
Und in diesem Neugeborenen wird Gott Mensch.
Wenn wir sagen: „Es ist Weihnacht“, dann sagen wir – mit Karl Rahner:

„Er, Gott, ist gekommen.
Er hat die Nacht hell gemacht.
Er hat die Nacht unserer Finsternis, die Nacht
unserer Unbegreiflichkeiten, die Nacht unserer
Ängste und Hoffnungslosigkeiten zur Weihnacht,
zur heiligen Nacht gemacht.
Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes
Wort in die Welt hineingesagt.
Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich,
du Welt und du Mensch.
Ja, zündet die Kerzen an!
Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.“

Lassen Sie uns in der Adventszeit wieder – so wie in der Fastenzeit – Kerzen entzünden und sie als Zeichen unserer Hoffnung in die Fenster unserer Häuser und Wohnungen stellen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben – auch im Namen unseres Pastoralverbundes – eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes Neues Jahr 2021.

Ihr Jürgen Senkbeil

J. Senkbeil
Pfarrer, Leiter des Pastoralverbundes Menden

Alle Jahre wieder… doch in diesem Jahr ganz anders

Gemeinsam Gott loben in der Kirche und daheim

Kreuzworträtsel, Witze, Geschichten … und noch viel mehr bei „Vincenz“

18

PASTORALVERBUND

5 Ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht – Dreikönigssingen 2021
12 Gemeinsam Gott loben in der Kirche und daheim

KIRCHE

6 St. Aloysius in Oesbern

GLAUBE

8 Alle Jahre wieder … doch in diesem Jahr ganz anders
10 Gottesdienste zu Weihnachten 2020
15 Geistliche Impulse und Gebete – St. Maria Magdalena, Menden-Bösperde
16 „Ich steh an Deiner Krippe…“; Advent und Weihnachten, St. Paulus

MENSCHEN

4 Erstkommunion und Firmung 2021
17 Getz ma Tacheles – ein „Satireschnipsel“

„FROHE BOTSCHAFT“

18 Vincenz-Kinderseiten
20 Rezept „Weihnachtspunsch“; Wörterrätsel (neues Gewinnspiel); Gewinner aus dem vorigen Heft

Herausgeber
Pastoralverbund Menden
Pastoratstraße 25, 58706 Menden
www.pv-menden.de

Redaktion
AG Öffentlichkeitsarbeit des Pastoralverbundes
(senfkorn@pv-menden.de)
Telefon: 02373 2060
Kathrin Heckmann, Barbara Fischer, medienstatt GmbH

Grafische Leitung & Satz
Denise von Koenigsmarck, medienstatt GmbH

Fotos
Pastoralverbund Menden, Kathrin Heckmann, medienstatt GmbH, stock.adobe.com (© vladischern, © Gerhard Seybert, © Jrg Lantelme, © 5ph), pixabay.com, freepik.com, Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V., Privat, Kathrin Heckmann; Quellen Pfarrbriefservice, siehe Seite 19; © Brennweite – Fraukes Fotostudio, Menden

Werkstatt für Kommunikation
medienstatt GmbH
Unnaer Straße 50, 58706 Menden
www.medienstatt.de

Erscheinungsweise 2020
Zweimal jährlich

Auflage
3.000

PASTORALVERBUND MENDEN

Erstkommunion und Firmung 2021

Informationen zur Planung und Vorbereitung

Um es direkt vorweg zu sagen: Eine 100-prozentige Sicherheit für die Planungen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung im kommenden Jahr gibt es nicht – das haben leider die Erfahrungen des ausgehenden Jahres gezeigt. Und doch haben sich die Teams der Verantwortlichen viele Gedanken gemacht, wie eine Vorbereitung unter den veränderten und sich möglicherweise weiter verändernden Umständen gelingen kann. Herausgekommen sind dabei für beide Sakramente Vorbereitungswege, die auf das Engagement von Eltern, Kindern und Jugendlichen setzen, die aber darüber hinaus bei Interesse ein breites Angebot an weitergehender Unterstützung ermöglichen.

So stützt sich die Vorbereitung der Drittklässler auf das Fest der **Erstkommunion** auf den Kommunionkurs „Bei Gott zu Hause“, welcher von den Kommunionfamilien über den Pastoralverbund erworben wird. In unterschiedlichen Einheiten sind die Eltern eingeladen, ihr Versprechen, das sie bei der Taufe gegeben haben, einzulösen und mit den Kindern den christlichen Glauben zu entdecken. Eine Chance nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern. Je nach Motivation können zudem katechetische Einheiten oder Gruppenstunden wahrgenommen werden.

Wichtigste Neuerung ist zudem, dass die Feier der Erstkommunion im Rahmen einer „normalen“ Gemeindemesse je nach Vorbereitungsstand mit dem Beginn der Österlichen Bußzeit möglich sein wird.

Auf den Empfang der **Firmung** bereitet die Jugendlichen ab 14 Jahren ein bereits seit mehreren Jahren bewährtes Konzept vor. Es besteht aus unterschiedlichen Angeboten, die von Menschen aus unseren Gemeinden gestaltet werden. Wie schon in den vergangenen Jahren erstreckt sich die Bandbreite hier über Gesprächskreise, Einzelaktionen oder aber konkrete Mitarbeit in einem Gemeindebereich. Glauben leben und erfahren ist hier die Überschrift über allem. Den geistlichen Hintergrund bildet neben unterschiedlichen Glaubenskursen (Firmaktionstreffen, Youcat- und Bibel-Kurse ...) auch die sogenannte „Spiri-Cloud“, ein Online-Angebot, bei dem die jungen Christen eingeladen sind, sich die einzelnen Themen selbst zu erarbeiten. Fester Bestandteil vor dem Empfang des Firmsakramentes ist zudem ein „Abend der Versöhnung“, an dem ein Gespräch mit einem Mitglied des Pastoralteams erfolgt.

Informationen

Die „Spiri-Cloud“ ist aufrufbar unter:
https://www.spiricloud.at

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+21

Ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht

Ja! Die Aktion Dreikönigssingen 2021 findet statt. Der Segen der Sternsinger für die Menschen wird in diesem Winter ein besonders starkes Zeichen der Hoffnung und Zuversicht sein. Zugleich erleben die Sternsinger, dass wir gerade in dieser Zeit solidarisch sind mit Kindern, die unsere Hilfe brauchen.

Höchstmögliche Sicherheit für Sternsinger und Besuchte – wie kann das gelingen?

Diese Frage ist der Dreh- und Angelpunkt für die diesjährige Sternsingeraktion. Niemand kann Risiken vollständig ausschließen. Doch wir alle können zu einer sicheren Sternsingeraktion beitragen. Grundsätzlich gilt, was wir auch aus den Regeln für unser Alltagsleben kennen: Maskenpflicht, Abstand halten, Hände waschen, desinfizieren. Wer infiziert ist oder sich krank fühlt, bleibt zu Hause und unterstützt die Aktion von dort aus. In diesen Zeiten sind mehr denn je Motivation gefragt, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“

...lautet das Motto der kommenden, 63. Aktion Dreikönigssingen. Dabei werden die Sternsinger auf das Schicksal von Mädchen und Jungen aufmerksam gemacht, die mit nur einem Elternteil, bei Großeltern oder in Pflegefamilien aufwachsen, weil ihre Eltern im Ausland arbeiten. Schätzungen zufolge sind allein in der Ukraine, dem Beispielland der Sternsingeraktion 2021, zwei Millionen Kinder von Arbeitsmigration betroffen.

Unter dem Eindruck der Corona-Krise stellen sich die bundesweiten Träger, das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), auf eine besondere Aktion Dreikönigssingen ein.

„Die Corona-Pandemie und deren Folgen werden in Ländern wie der Ukraine enorme soziale, politische und gesundheitliche Probleme mit sich bringen“, sagt Lisi Maier, die als BDKJ-Bundesvorsitzende seit vielen Jahren den internationalen Austausch mit der Ukraine begleitet. „Dass Sternsinger durch die Hilfe für die Aktivitäten der Projektpartner Gleichaltrige in der Ukraine unterstützen, ist angesichts einer globalen Pandemie ein wichtiges Zeichen der weltweiten Solidarität.“

Foto: Bettina Flitner, Kindermissionswerk

Auf unserem Plakatmotiv zur Aktion sind die Geschwister Nastia und Kola zu sehen. Sie vermissen ihren Vater, der in Polen arbeitet. Wie Nastia und Kola geht es vielen Kindern in der Ukraine. Denn die Arbeitssituation und die niedrigen Löhne im eigenen Land bringen viele Menschen dazu, ins Ausland zu gehen. Die internationale Arbeitsorganisation (ILO) schätzt, dass rund 1,5 Millionen Ukrainer im Ausland arbeiten – die meisten davon in Europa.

Aktuelle Informationen zu der Aktion „Dreikönigssingen“ findet Ihr hier:

https://www.pv-menden.de/sternsingen/

SERIE
Gotteshäuser
im Pastoralverbund

Komm, wir bauen eine Kirche

St. Aloysius in Oesbern

Von den ersten Überlegungen für ein eigenes Gotteshaus bis heute ist der stattliche Feldstein-Bau am Oesberner Kreisel vor allem eines: eine Herzensangelegenheit der Oesberner Gemeindemitglieder, verbunden mit schier unerschöpflicher Tatkraft, Durchhaltevermögen und vor allem Gottvertrauen.

Für den sonntäglichen Kirchgang mussten sich die Oesberner Katholiken auf den langen Weg nach Barge oder Menden zu St. Vincenz machen. Nach 1908 durften sie am Schulgottesdienst in der neugebauten Schule im Dorf teilnehmen, wo ab 1913 auch an Sonn- und Feiertagen eine Messe gefeiert wurde. Doch der Wunsch nach einer eigenen Kirche wuchs mehr und mehr.

Unser Schutzpatron

Aloysius (Luigi) de Gonzaga entstammte dem Herrscherhaus von Mantua, Oberitalien. Schon als Jugendlicher entschied er sich gegen die väterliche Herzogskrone und für ein Leben als Jesuit und insbesondere für die Hinwendung zu Kranken und Armen. Bei ihrer Pflege infizierte er sich während einer Pestepidemie in Rom und starb dort am 21. Juni 1591, erst 23 Jahre alt.

Auf die Frage, was er tun würde, wüsste er, dass er in einer Stunde sterben müsse, antwortete er: „Ich würde einfach das fortsetzen, was ich gerade mache."

Vielleicht liegt (auch) darin die tiefe Verbundenheit der Oesberner mit

19. Februar 1928
Gründung der „Katholischen Interessengemeinschaft Oesbern", mit dem Zweck, die kirchlichen Interessen der katholischen Bürger Oesberns zu unterstützen

Dezember 1928
Pastor Böddiker stellt nach 1925 einen zweiten Bauantrag, der ebenfalls umgehend abgelehnt wird

Juli 1929
Baubeginn – trotzdem – und der Kirchenvorstand von St. Vincenz genehmigt eine Spende von 1.500 RM als Zuschuss

September 1929
Richtfest

Juni 1930
Einsegnung der neuen Kapelle durch Pastor Goeke von St. Vincenz, musikalische Unterstützung mit einem gebrauchten Harmonium

März 1933
Nachträglich erteilt der Regierungspräsident in Arnsberg die Baugenehmigung – vier Jahre nach Baubeginn

Mai 1941
Oesbern wird als Pfarrvikarie ohne eigene Vermögensverwaltung St. Vincenz zugeordnet

1954
Umbau der Kapelle.
Der Altar wurde in der jetzigen Form aufgebaut

1959
Endgültige Anbindung an die St. Vincenz--Gemeinde – nach 18 Jahren

2019
Nach wiederholten Umbaumaßnahmen in den vergangenen 60 Jahren erneut aufwendige Renovierungsarbeiten. Alle Arbeiten wieder mit tatkräftiger Unterstützung ehrenamtlicher Gemeindemitglieder

21. Juni 2020
Am Patronatstag erste Heilige Messe in der renovierten Kirche

dem Heiligen: Als zu Beginn des Kirchenbaus der Oesberner Johannes Brinkschulte in Echthausen durch einen Unfall beim Holzaufladen für den Dachstuhl ums Leben kam, waren die Oesberner fassungslos, haben für ihn gebetet und dann mit dem weitergemacht, was sie gerade taten.

Eine Kirche bauen zur Ehre Gottes

Besonders sinnfällig zeigt sich das Gottvertrauen der Oesberner „Kirchenbauer" darin, dass trotz fehlender Baugenehmigung und Geldknappheit der Bau voller Zuversicht begonnen und über Jahre hinweg unverdrossen fortgeführt wurde. Und noch im Jahre 1954, als eine Reihe von Reparaturarbeiten und ein Umbau zur Vergrößerung des Altarraumes fällig wurden, wollte die Gemeinde das „Nein" dazu aus Paderborn nicht hinnehmen. Erste Gelder wurden gesammelt und eine Abordnung aus Oesbern und St. Vincenz machte sich unangemeldet auf den Weg in die Bistumshauptstadt. Lange Stunden mussten die Männer warten, bis sie vorgelassen wurden, dann begannen harte Verhandlungen. Mit Erfolg: Nach vier Tagen lag die Baugenehmigung vor.

„Alles ist unserer Hände Arbeit und Spende"

Das Grundstück: Ein Geschenk von Landwirt Heinrich Sommer.

Die Feldsteine: Mit Hacke und Schaufel gebrochen in der Lürbke, mit eigenen Fuhrwerken herangeschafft, auch die Kinder halfen beim Steine tragen, nach Alter und Körperkraft.

Das Bauholz: Eine Spende des Freiherrn von Boeselager, wieder in Eigenleistung gefällt und transportiert.

Die Kirchenuhr schlägt die Stunden erst seit der Spende einer Urlauberin, die sich beim Besuch bei ihrer Verwandtschaft über das fehlende Mittagsläuten wunderte.

Spendensammlungen von den Dorfvereinen, den Sternsingern, „Bausteine-Verkauf" und, und, und.

Und was die Innenausstattung betrifft: Würden die gespendeten Kunstwerke und Ausstattungsdetails hinausgeräumt – es sähe leer aus im Kirchenraum.

Ganz im Gegensatz zu den üblichen Darstellungen des Hl. Aloysius in Jesuiten-Kutte mit Kreuz, Lilie und Rosenkranz scheint uns hier ein echter „Oesberner" anzuschauen: ein junger Mann von heftiger Wesensart, doch mit großem Gleichmut, innerem Frieden und Gottvertrauen.

Kreuzweg: *Seit 1982 schmücken die Kreuzwegstationen von Renate Kortmann den Innenraum*
Kerzenständer: *Der handgeschmiedete Kerzenständer ist das Meisterstück eines jungen Oesberner Schmiedemeisters*
Reliquiar (rechts außen): *Unter dem Altar ruhen die Reliquien von zehn Jesuitenmönchen, die 1656 in Osaka hingerichtet wurden*

Madonna: *Unsere so lebensnahe Hl. Maria ziert die Kapelle seit der Einweihung* ***Cäcilia:*** *Lehrer Karl-Heinz Dürwald schnitzte die Hl. Cäcilia 1961 in liebevoller Handarbeit*

Alle Jahre wieder … doch in diesem Jahr ganz anders

Vielfältiges Angebot an gottesdienstlichen Feiern zu Weihnachten

Mit einer Vielzahl von weihnachtlichen Gottesdiensten laden unsere Gemeinden in diesem Jahr zur Feier der Geburt Jesu Christi ein. Schon früh zeichnete sich dabei ab, dass auch das Weihnachtsfest 2020 von der Corona-Pandemie nicht unberührt bleiben würde. Zugangsbeschränkungen, Hygiene-Maßnahmen und Abstandsgebote machen eben auch vor dem Fest der Liebe keinen Halt. Doch sich deswegen einzuschränken, kam für unser Pastoralteam sowie die zahlreichen Ehrenamtlichen zu keiner Zeit in Betracht.

Und so wird es in diesem Jahr erstmals ein außerordentlich breit gefächertes Spektrum an gottesdienstlichen Feiern geben, welches – fast möchte man sagen, dem Corona-Virus zum Trotz – sogar den gewohnten Kirchenraum verlässt, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Wir möchten Ihnen hier die verschiedenen Feiern vorstellen und sind schon jetzt gewiss, dass für alle, die Weihnachten ein Stück in und mit der Gemeinschaft der Kirche feiern möchten, ein Angebot dabei ist, das sie oder ihn anspricht.

Für alle Gottesdienste ist jedoch immer eine vorherige Anmeldung über die Formulare auf der Homepage unseres Pastoralverbundes **www.pv-menden.de** erforderlich. So erfüllen wir zum einen die Nachverfolgbarkeit im Falle einer Corona-Infektion. Vor allem ist aber sichergestellt, dass ausreichend Plätze vorhanden sind und niemand nach Hause geschickt werden muss.

Auch spiegelt die Übersicht aller Gottesdienste auf den folgenden Seiten nur den Stand bei Redaktionsschluss wider. Mögliche weitere Anpassungen hinsichtlich der Corona-Schutzverordnung machen auch vor unseren Gottesdiensten nicht Halt. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell unter **www.pv-menden.de**.

Weihnachtliche Innenstadt

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Menden präsentiert sich am Heiligen Abend ab 14:00 Uhr die **„Weihnachtliche Innenstadt“**; nicht als Ersatz, sondern als eine coronakonforme Alternative zum beliebten Turmblasen. Weihnachtliche Musik, stimmungsvolle Beleuchtung und kurze Texte stimmen auf Weihnachten ein. Kurze Impulse in der St. Vincenz-Kirche ergänzen das Angebot.

Unter dem Leitgedanken **„Weihnachtliche Kirche“** sind – teilweise schon ab mittags – viele unserer Kirchen geöffnet und laden zum Besuch der Krippe, dem Bestaunen der Weihnachtsbäume und dem Hören von weihnachtlicher Musik ein. In einigen Kirchen bieten darüber hinaus kurze Impuls-Gottesdienste einen Augenblick der Besinnung und des Gebetes.

Nicht nur für Familien mit Kindern sind die **Krippenspiele** der Anziehungspunkt zu Weihnachten. Um auch hier möglichst vielen Platz zu bieten, finden diese entweder unter freiem Himmel oder aber in Schützenhallen statt.

In den verschiedenen **Wort-Gottes-Feiern** am Heiligen Abend und den Weihnachtsfeiertagen steht in

besonderer Weise die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft im Mittelpunkt. Da in diesen Gottesdiensten nicht die Kommunion gespendet wird, bieten sie einen breiten Raum für besondere Gestaltungselemente. So lässt sich Weihnachten vielleicht auch einmal ganz neu entdecken und kirchlich feiern.

Wer Weihnachten gerne musikalisch feiern möchte, der muss auch in diesem Jahr nicht verzichten. Neben den unterschiedlichen Gottesdiensten ergänzen **„Kirchenmusikalische Andachten“** das Weihnachtsprogramm unserer Gemeinden.

Ein kleiner „Petersplatz“ in Menden

Weil für viele Gläubige die **Weihnachtsmesse** untrennbar zum Fest gehört, haben wir auch hier nach Möglichkeiten gesucht, eine große Zahl an Mitfeiernden zu ermöglichen. So werden aus einigen Kirchen die Messfeiern in die benachbarten Pfarrheime übertragen. Rund um St. Vincenz wird der Kirchplatz bestuhlt, um so ebenfalls zahlreichen Gläubigen Platz zu bieten. Ein kleiner Petersplatz in Menden, so könnte man augenzwinkernd sagen.

Zudem werden an allen Tagen die Heiligen Messen aus St. Vincenz im **Internet-Livestream** übertragen. Weitere Informationen hierzu finden sich ebenfalls auf unserer Homepage **www.pv-menden.de**.

Wir freuen uns, wenn wir mit diesem großen Angebot viele Menschen erreichen können, um gemeinsam mit Ihnen Weihnachten zu feiern. Bestimmt ist für jede und jeden etwas dabei. Wir bitten aber auch schon jetzt um Ihr Verständnis, dass wir auf die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen achten müssen und dass sich daher auch im Nachhinein noch Veränderungen an unserem gottesdienstlichen Angebot ergeben können.

Weihnachts-Gottesdienste

Heilig Abend, 24. Dezember 2020

12:00 - 17:00	St. Johannes	Weihnachtliche Kirche
14:00 - 17:00	M. Magdalena	Weihnachtliche Kirche mit Kurz-Wort-Gottesdienst
14:00 - 17:00	St. Antonius	Weihnachtliche Kirche
14:00 - 17:00	St. Vincenz	Weihnachtliche Innenstadt
14:30	St. Josef	Krippenfeier auf dem Kirchplatz
15:00	Heilig Kreuz	Krippenfeier
15:00	Christkönig	Krippenfeier auf der Waldlichtung
15:00 - 16:00	St.Marien	Andacht
15:00 - 17:00	M. Heimsuchung	Weihnachtliche Kirche
15:00 - 17:00	St. Aloysius	Verweilen an der Krippe
15:30	St. Josef	Krippenfeier auf dem Kirchplatz
15:30	St. Marien	Andacht
15:30	St. Paulus	Krippenfeier in der Hubertushalle
16:00	St. Walburgis	Weihnachtsandacht für Fernstehende
17:00	Hl. Geist	Wort-Gottesdienst
17:00	M. Frieden	Wort-Gottesdienst
17:00	St. Josef	Christmette ggf. mit Übertragung ins Pfarrheim
17:00	St. Marien	Christmette
18:00	Heilig Kreuz	Christmette
18:00	St. Vincenz	Christmette
19:00	St. Walburgis	Weihnachtsandacht
21:00	Christkönig	Wort-Gottesdienst auf der Waldlichtung
22:00	M. Magdalena	Christmette in der Schützenhalle
22:00	St. Walburgis	Christmette

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2020

07:00	St. Vincenz	Hirtenamt als Wort-Gottesdienst
09:30	St. Aloysius	Hl. Messe
09:30	St. Antonius	Hl. Messe in der Schützenhalle
09:30	St. Hubertus	Hl. Messe
09:30	St. Johannes	Hl. Messe
09:30	St. Marien	Wort-Gottesdienst
09:30	St. Vincenz	Hl. Messe im Livestream
11:00	M. Heimsuchung	Hl. Messe
11:00	St. Josef	Hl. Messe
11:00	St. Paulus	Messfeier in der Schützenhalle
11:00	St. Walburgis	Gott-ge-feiert
18:00	St. Vincenz	Kirchenmusikalische Andacht

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2020

09:30	M. Frieden	Hl. Messe
09:30	St. Aloysius	Wort-Gottesdienst
09:30	St. Antonius	Wort-Gottesdienst
09:30	St. Johannes	Wort-Gottesdienst
09:30	St. Marien	Hl. Messe
09:30	St. Vincenz	Hl. Messe im Livestream
09:30	St. Walburgis	Hl. Messe
11:00	Heilig Kreuz	Hl. Messe
11:00	M. Magdalena	Hl. Messe in der Schützenhalle
11:00	St. Josef	Hl. Messe
11:00	St. Paulus	Wort-Gottesdienst
11:00	St. Vincenz	Wort-Gottesdienst

Fest der Heiligen Familie, 27.12.2020

09:30	St. Vincenz	Hl. Messe im Livestream
09:30	St. Antonius	Wort-Gottesdienst
09:30	St. Marien	Hl. Messe
09:30	Christkönig	Hl. Messe
09:30	St. Aloysius	Hl. Messe
11:00	Hl. Geist	Hl. Messe
11:00	St. Paulus	Hl. Messe
11:00	St. Walburgis	Gott-ge-feiert
15:00	St. Josef	Kindersegnung

„Himmlische Musik“ im Advent und zur Weihnacht

Wir laden herzlich ein zu **Abendmusiken in St. Vincenz** an zwei Advents-Freitagen und zur **festlichen kirchenmusikalischen Andacht** am Abend des 1. Weihnachtsfeiertages.

Die Andacht feiern wir anstelle der **Vesper um 18:00 Uhr**.

Für weitere Veranstaltungen informieren Sie sich bitte tagesaktuell über die Website:

http://www.musik-menden.de.

Anmeldungen ab 7. Dezember über die Homepage möglich.

Kurzfristige Änderungen/ Anpassungen bleiben vorbehalten.

Gemeinsam Gott loben in der Kirche und daheim

Livestream aus der Vincenz-Kirche bringt geistliche Atmosphäre nach Hause

Kirche und Corona – der (erste) Lockdown im Frühjahr 2020 ließ die Gesellschaft förmlich erstarren. Vieles war in der gewohnten Form nicht mehr möglich, von der Arbeit über den Schul- und Kita-Besuch, das unbeschwerte Einkaufen oder Besuche bei Verwandten und Freunden. Auch die Kirche traf die Pandemie tief, lebt doch die Gemeinde durch und durch von der Gemeinschaft der Gläubigen, dem gemeinsamen Gottesdienstfeiern, mit Gebet und gesungenem Gotteslob. Eine Herausforderung war es – und ist es noch – für Seelsorger und Gläubige gleichermaßen, das kirchliche Leben durch diese schwierigen Zeiten zu tragen.

Doch: Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt (in diesem Fall nicht kommen kann), muss der Prophet zum Berg gehen. Die Kirche soll zu den Menschen gehen. Der „virtuelle" Gottesdienstbesucher soll die Gemeinschaft und Nähe erleben trotz der Distanz – das sind Wunsch und Ziel der Live-Übertragung.

Dass dies gelingt, zeigt die regelmäßig sehr gute Resonanz. „Zusätzlich zu den maximal erlaubten 80 persönlich anwesenden Gläubigen in der Vincenz-Kirche sind es, hochgerechnet aus den über Youtube zugeschalteten Endgeräten, Sonntag für Sonntag wohl rund 250-300 virtuelle Gottesdienstteilnehmer", sagt André Quante-Blankenagel, der seine Arbeit an Kamera und Mischpult in der Kirchenbank als „zutiefst diakonische Aufgabe" versteht.

„Diakonisch tätig sein heißt ja eben 'zu den Leuten gehen', und genau das machen wir hier mit technischen Mitteln." Hoch geschätzt werden die Online-Gottesdienste insbesondere von den Bewohnern des Vincenz-Altenheims, die sich ihrer Kirche gern unmittelbar in Wort und Bild verbunden fühlen.

Übrigens: Dass gerade die Vincenz-Kirche für die Live-Übertragungen ausgewählt wurde, erklärt sich aus den im Vergleich zu anderen Gotteshäusern besseren Voraussetzungen.

Der Aufbau und die Einrichtung der Technik braucht jedes Mal gute eineinhalb Stunden, das Aufräumen nach der Gottesdienstfeier etwa eine halbe Stunde, das summiert sich. „Cheftechniker“ ist derzeit Diakon André Quante-Blankenagel – mit Herz und Hand, Auge und Ohr unterstützt von Lothar Bödingmeier. Angesichts der Tatsache, dass die Live-Übertragungen wohl auf noch unbestimmte Zeit weiter angeboten werden sollen, ist angestrebt, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und ein rollierendes System sowie für den Vertretungsfall ein Zweier- oder Dreier-Team zu bilden.

Mit der für alle sichtbaren eigentlichen Arbeit der Kameraführung und Tonübertragung ist es ja keineswegs getan.

Jedem Sonntagsgottesdienst, der den Weg über das Internet finden soll, gehen Überlegungen voraus, wie der jeweiligen Choreographie eines „Vorspanns“, beispielsweise passend zur Jahreszeit oder zu Feiertagen im Kirchenjahr. Dann heißt es, die Übertragung immer wieder ein bisschen anders und neu zu gestalten – keine ganz einfache Sache, ist doch im Unterschied zu Fernseh-Gottesdiensten der Kirchenraum immer derselbe. Ähnlich wie der persönlich anwesende Mitfeiernde aber seine Blicke schweifen und Details der doch bekannten Kirche immer wieder ein bisschen anders auf sich wirken lässt, ist es der Anspruch des Kameramannes, unterschiedliche Impressionen, unterschiedliche Stimmungen einzufangen.

Ein weiterer Unterschied zu den im Voraus geplanten und auf die TV-Übertragung zugeschnittenen Gottesdiensten: In St. Vincenz gilt eine kurzfristige Abstimmung mit den Organisten, damit den Zuschauern an den Bildschirmen über das rechtzeitige Einblenden der Liedtexte ein Mitsingen ermöglicht wird. Generell richtet die Technik sich nach der Liturgiefeier, nicht umgekehrt.

Herzliche Einladung zur gemeinschaftlichen Feier per Internet

Da unsere Kirchen zu den Gottesdiensten nach wie vor nur für eine begrenzte Anzahl an mitfeiernden Gläubigen geöffnet werden können, übertragen wir auch weiterhin an jedem Sonntag um 9:30 Uhr die Heilige Messe via Livestream. Wenn Sie auf das zugehörige Bild auf der Website des Pastoralverbundes klicken, werden Sie auf unseren Youtube-Channel weitergeleitet. Alle Liednummern, die aus dem Gotteslob mitgesungen werden können, werden in der jeweiligen Übertragung eingeblendet.

Wichtig:
Zur Übertragung des Livestreams ist die Kirche für angemeldete Gottesdienstteilnehmer geöffnet. Kameraführung und Bildregie tragen dafür Sorge, dass keine Gottesdienstteilnehmer im Internet gezeigt werden, die nicht ausdrücklich der Veröffentlichung zugestimmt haben (Priester, Lektoren usw.).

Wir sind für euch da

Die derzeitige Situation fordert von allen Gemeinden und Initiativen im Erzbistum Paderborn ein Um- und Neudenken. Ihre tägliche Arbeit an und mit den Menschen ist nicht mehr so möglich, wie zu Beginn des Jahres.

Dennoch zeigt sich ganz deutlich, dass vor allem in den Gemeinden die Gläubigen in diesen herausfordernden Zeiten nicht auf Unterstützung verzichten müssen und niemand alleine gelassen wird.

Innerhalb kürzester Zeit wurden Angebote entwickelt, bei denen deutlich wird: Wir sind für euch da!

Die zahlreichen kreativen, einfallsreichen und innovativen Ideen aus der Fläche zeigen dies auf beeindruckende Art und Weise.

Geistliche Impulse und Gebete

St. Maria Magdalena, Menden-Bösperde

Advent 2020 – Wir laden herzlich ein …

… zu drei geistlichen Impulsen in dieser für uns alle außergewöhnlichen Adventszeit 2020.

„Was kommt da auf uns zu?“ Diese Frage bewegt uns sicherlich alle seit Beginn der Pandemie in besonderem Maße. Es ist eine zutiefst adventliche Frage, der wir uns gemeinsam stellen wollen.

Begleiten wird uns auf diesem Weg der Hl. Josef, den diese Frage immer wieder und immer neu innerlich bewegt hat, ein zutiefst adventlicher Mensch, der seine Verlobte und das ihm anvertraute Kind vorbildlich durch Krisenzeiten geführt und begleitet hat. Auf ihn wollen wir schauen und uns inspirieren lassen, wie „adventlich leben“ gehen könnte, auch über Weihnachten hinaus, gerade in diesem besonderen Krisen-Jahr, in dem uns so viele lieb gewonnene Traditionen und Rituale wegfallen.

An jedem der Abende besteht ab **18:30 Uhr** in der Kirche die Möglichkeit, bei adventlicher Musik und Kerzenschein innerlich zur Ruhe zu kommen, den Alltag loszulassen ….

Wer möchte, kann nach dem Impulsvortrag, der um **19:00 Uhr** beginnt, gern noch ein wenig in der Kirche verweilen.

Termine:

Mittwoch, 2.12.2020, Mittwoch, 9.12.2020
Mittwoch, 16.12.2020 jeweils in der Pfarrkirche
St. Maria Magdalena, Menden-Bösperde

LEITUNG:
Brigitte Trilling, Pastor Thomas Nienstedt

Es gelten die üblichen Hygiene-Regeln: Die Plätze sind markiert. Vor Beginn tragen Sie sich am Eingang bitte in die Teilnehmerliste ein. Den Mund-Nasen-Schutz tragen Sie bitte wie bei den Gottesdiensten.

Gebets-Termine:

Montag, 28.12.2020
Dienstag, 29.12.2020
Mittwoch, 30.12.2020
Mittwoch, 6.01.2021
um 17 Uhr
in der Kirche St. Maria Magdalena in Menden-Bösperde.

LEITUNG: **Brigitte Trilling, Pastor Thomas Nienstedt**

Es gelten die üblichen Hygiene-Regeln: Die Plätze sind markiert. Vor Beginn tragen Sie sich am Eingang bitte in die Teilnehmerliste ein. Den Mund-und-Nasenschutz tragen Sie bitte wie bei den Gottesdiensten.

„Ich steh an Deiner Krippe …“

Dieses beliebte Weihnachtslied werden wir in diesem Jahr nicht gemeinsam an der Krippe in der Kirche singen können. Aber vielleicht wird es uns im gemeinsamen Gebet um so tiefer innerlich berühren.

In Wechsel von Musik, Gebet, Impuls, Stille wollen wir gemeinsam das Geheimnis von Weihnachten feiern und seine Botschaft in dieser besonderen Krisenzeit hören.

So laden wir herzlich ein zur gemeinsamen weihnachtlichen Gebetszeit an der Krippe.

Advent und Weihnachten

St. Paulus

Die St. Paulus-Gemeinde hat ihre Krippe nebst den Figuren selbst entworfen und auch hergestellt.

Am Rande dieser Krippe sind Figuren geschaffen worden, die sich stellvertretend für uns auf den Weg in die Weihnachtszeit machen. Dieser Weg beginnt am 11.11. mit St. Martin. An jedem Sonntag wird eine neue Figur vorgestellt und mit auf den Weg gebracht.

15.11.2020, 11:00 Uhr (Messe)
St. Martin und der Bettler
22.11.2020, 11:00 Uhr (Wortgottesfeier)
Hl. Elisabeth mit Kindern
29.11.2020, 11:00 Uhr (Messe)
Jesaja, 1. Advent
06.12.2020, 11:00 Uhr (Wortgottesfeier)
Nikolaus, 2. Advent
13.12.2020, 11:00 Uhr (Wortgottesfeier)
Paulus, 3. Advent
20.12.2020, 11:00 Uhr (Wortgottesfeier)
Johannes, 4. Advent

Die Advents-Messen/Wortgottesfeiern beenden wir mit einem gemeinsamen coronakonformen Singen auf dem Kirchengelände. Für die nötigen Abstands- und Hygienebestimmungen werden Vorkehrungen getroffen.

Freitag, 11.12.20, 16:00 Uhr, Adventsandacht der KAB in der Kirche
Freitag, 18.12.20, 18:45 Uhr, TGiF (Thank God it’s Friday)
Montag, 21.12.20, 18:00 Uhr, Messe als Rorate-Gottesdienst

Weihnachten

Do., 24.12.2020, 15:30 Uhr,
Krippenfeier (Schützenhalle)
Fr. , 25.12.2020, 11:00 Uhr,
Weihnachtsmesse (Schützenhalle)
Sa., 26.12.2020, 11:00 Uhr,
Wortgottesfeier (Kirche)
So., 27.12.2020, 11:00 Uhr, Messe

Öffnung der Kirche zum Besuch der Krippe:
25.12.2020, 26.12.2020, 27.12.2020
01.01.2021 und **03.01.2021** jeweils von
14:00 Uhr bis **16:00 Uhr**

Getz ma Tacheles

Gedanken zur Zeit von Kirchenschweitzer Tonius Schlüsselbart

Ein „Satireschnipsel“

Ham’se die Schlagzeilen auch gelesen? „Corona ist die neue Geißel der Menschheit.“ Wenn man so manche Leute reden hört, dann scheint dieser Bazillus ja der Untergang der Welt, vielleicht sogar des Abendlandes, aber auf jeden Fall der Kneipen zu sein. Wobei … das wäre wirklich schlimm. Wo sollte ich dann mein Feierabendbierchen trinken?

Na gut, so ganz einfach ist es im Augenblick wirklich nicht. Gehst du zum Arzt, um dir deine Rheumasalbe aufschreiben zu lassen, musst du schon Angst haben, dass du kränker wieder aus dem Wartezimmer kommst, als du reingegangen bist. Und dass ich nicht mehr so einfach in unser Krankenhaus komme, um mit Freesen Jupp ein Prölken zu halten, ist auch blöd. Und dass sich jetzt schon wieder im Keller die Zeitungen stapeln, weil es bald wieder kein Klopapier gibt …

Aber trotzdem; Es hat sich nicht alles zum Schlechten verändert, seit dieses Corona bei uns eingezogen ist. Von wegen. Denken se doch nur mal an das Weihwasser. Was habe ich früher eimerweise das Zeug durch die Kirche getragen, weil jeden zweiten Tag die Becken an den Türen leer waren. Manche schienen das heilige Nass ja beinahe zu trinken. Und heute – da fürchtet sich nicht nur der Teufel davor. Oder denken se mal an die Heizkosten. Sonst war es um diese Zeit in unseren Kirchen wärmer als zu Hause in manchem Wohnzimmer. Heute haben alle Angst, dass ihnen die Heizung den Atem des Nachbarn entgegenbläst und ziehen schön ein warmes Teilchen mehr an. Doch das allerbeste sind für mich die Masken, die jetzt alle tragen sollen. Was musste ich mir früher auf die Zunge beißen, wenn ich mal wieder zu hören kriegte, wieviel Laub auf dem Kirchplatz liegt, oder dass die Osterkerze schief auf dem Leuchter steht. Vor Corona hieß es: immer freundlich lächeln. Heute kann ich den Leuten die Zunge rausstrecken und sie bedanken sich noch, dass ich ihnen zugehört habe.

Womit ich aber wirklich so mein Knacken habe, seit es diese ganzen neuen Regeln gibt, das ist der Kommunionsgang. Nicht, dass es mich stören würde, dass der Pastor jetzt nix mehr sagt, wenn er mir die Hostie gibt, und dass auch ich nicht mehr „Amen“ sagen muss – da war ich eh der einzige. Viel schlimmer ist, dass die Hostie jetzt nicht mehr nach dem Rasierwasser des Pastors schmeckt, sondern nach Desinfektionsmittel. Daran werd ich mich nie gewöhnen. Aber ich hab auch schon eine Idee, wie es besser ginge. Wir verteilen einfach am Eingang der Kirche Hostien in sterilen Tütskes und die Leute halten die dann zur Wandlung einfach hoch. Was mit den Papstbildkes und Kreuzkes auf dem Petersplatz in Rom geht, das muss doch auch hier bei uns klappen, oder? Hätte noch einen weiteren Vorteil: Die Messe wäre schneller rum, weil keiner mehr anstehen muss.

Doch wie das jetzt an Weihnachten wird, darüber mach ich mir schon so meine Gedanken. Nicht so sehr um die ganzen Leute, die dann – wenigstens einmal im Jahr – bei uns auf der Matte stehen. Im Organisieren, da sind wir ja schließlich Meister. Doch was ist, wenn sich die Heilige Familie auf einmal mit Corona ansteckt und dann vielleicht in Karantäne muss? Wird dann die Krippe dicht gemacht? Und haben die Hirten überhaupt ein Handy mit der Corona-App? Und hilft ordentlich Weihrauch vielleicht sogar gegen Corona?

Jetzt merke ich auf einmal, dass es da doch so vieles gibt, um das ich mir Sorgen mache, und dass mein loses Mundwerk mich nur davon abzulenken versucht. Aber ich merke auch, dass es nur einen gibt, dem ich das alles ehrlich sagen kann und dem ich nichts vormachen muss: nämlich Gott, in dessen Haus ich oft mehr für Chaos als für Ordnung sorge.

Und an diesen Gott habe ich eigentlich nur eine Bitte: **„Lass uns alle heil und gesund durch diese besondere Zeit kommen und schenk uns in diesem Durcheinander das, was wir uns doch so sehr wünschen: Frohe und gesegnete Weihnachten.“**

Vincenz Kinderseiten

Der Nikolaus ist da

Nikolausgedicht

Roter Mantel,
der Bart lang und weiß.
Kommt er gegangen
ganz heimlich und leis.
Ein Rascheln, ein Wispern,
ein Tuscheln, ein Knistern
tief in der Nacht …
Nikolaus hat an uns alle gedacht!

(Elke Bräunling)

Weihnachtswitze:

Treffen sich zwei Rosinen. Die eine hat einen Schutzhelm auf, fragt die andere verwirrt: *„Wieso trägst du diesen Helm?“.* Meint die andere: *„Ich gehe gleich in den STOLLEN.“*

Am Tag vor Heiligabend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: *„Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!“* Darauf die Mutter: *„Na gut, mein Schatz. Morgen Vormittag gehen wir zum Friseur!“*

Ein Freund der Kinder

Das Leben des heiligen Nikolaus

Nikolaus ist ein sehr beliebter Heiliger. Viele verehren ihn, besonders die Kinder. Sie stellen am Vorabend seines Festtages Schuhe oder Stiefel vor die Tür und lassen sich beschenken.

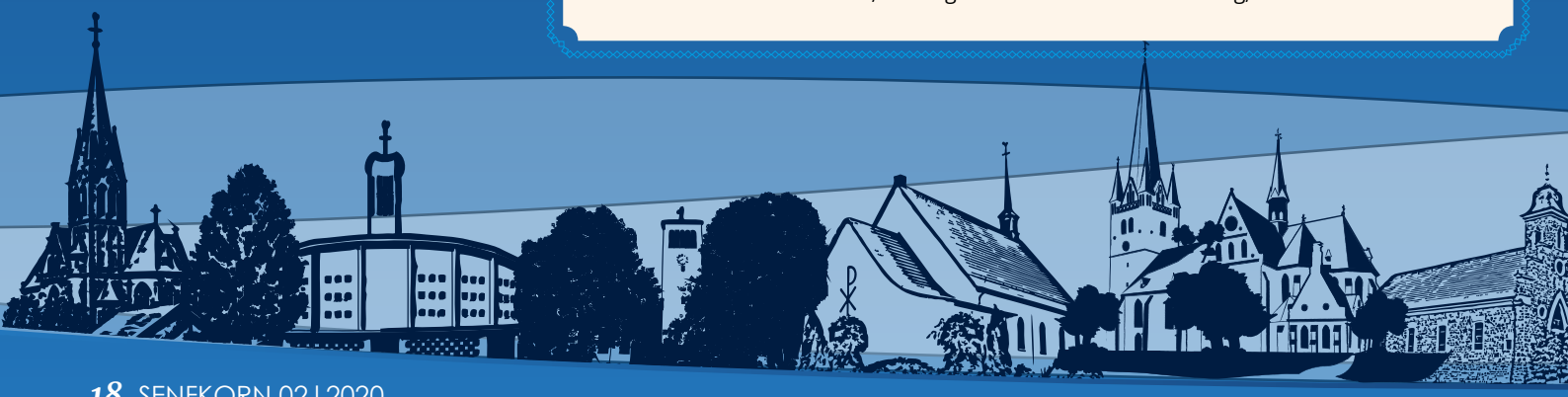
Der Heilige war der Sohn braver und gütiger Leute. Die Eltern erzogen ihn sehr fromm und schickten ihn auf eine gute Schule. Ein Onkel, der Bischof war, weihte ihn zum Priester. Als seine Eltern starben, verteilte er alles, was er erbte, unter den Armen. Bald darauf wurde er Vorsteher in einem Kloster. Sein Onkel hatte das Kloster gebaut. Nikolaus leitete es gut und weise.

Nach dem Tod des Onkels wurde Nikolaus Bischof von Myra in Kleinasien. Das war damals eine schwere Aufgabe. Viele Christen wurden von dem heidnischen Kaiser Diokletian verfolgt. Trotzdem verbreitete Nikolaus mutig den Glauben an Christus. Bischof Nikolaus war ein sehr gütiger Mensch. Er half vielen armen Menschen. Besonders kümmerte er sich um die, die in Not und Gefahr waren. Viele Legenden erzählen davon. Einmal half er Seeleuten auf dem Meer. Ihr Schiff war durch Wasser und Wind in Not geraten. Nikolaus rettete die Matrosen vor dem Ertrinken. Als sich diese bei ihm bedanken wollten, sagte er: „Nicht ich, sondern euer Glaube und Gottes Gnade haben euch geholfen.“

Drei Soldaten des Kaisers bewahrte Nikolaus vor dem Tod. Es wurde ihnen vorgeworfen, sie hätten den Kaiser verraten. Sie sollten deswegen hingerichtet werden. Der Heilige erschien dem Kaiser im Traum und hielt ihm sein Unrecht vor. Da durften die Soldaten am Leben bleiben. Auch drei Mädchen half der heilige Nikolaus. Ihr Vater hatte kein Geld, um sie zu ernähren. Da wollte er sie auf die Straße schicken. Hier sollten sie Geld verdienen. Nikolaus hatte Mitleid und warf den Mädchen in drei Nächten drei Beutel mit Goldstücken durchs Fenster. Wenig später konnten die Mädchen heiraten. So gütig war also der heilige Nikolaus. Noch heute bitten Menschen um seine Hilfe. Durch Spiele und Geschichten bleibt er in lebendiger Erinnerung. Sein Festtag ist der 6. Dezember.

Reinhard Abeln

Quelle: Georg Austen, Elsbeth Bihler, Matthias Micheel (Hg.): Nikolaus, komm in unser Haus. Werkbuch für Familie, Kindergarten und Schule. Lahn-Verlag, Bonifatiuswerk 2008



Ausmalbild

Bild: Sarah Frank | In: Pfarrbriefservice.de

Omas Spritzgebäck

Zutaten:
500 g Mehl
200 g Butter
200 g Zucker
2 Eier
2 P. Vanillinzucker

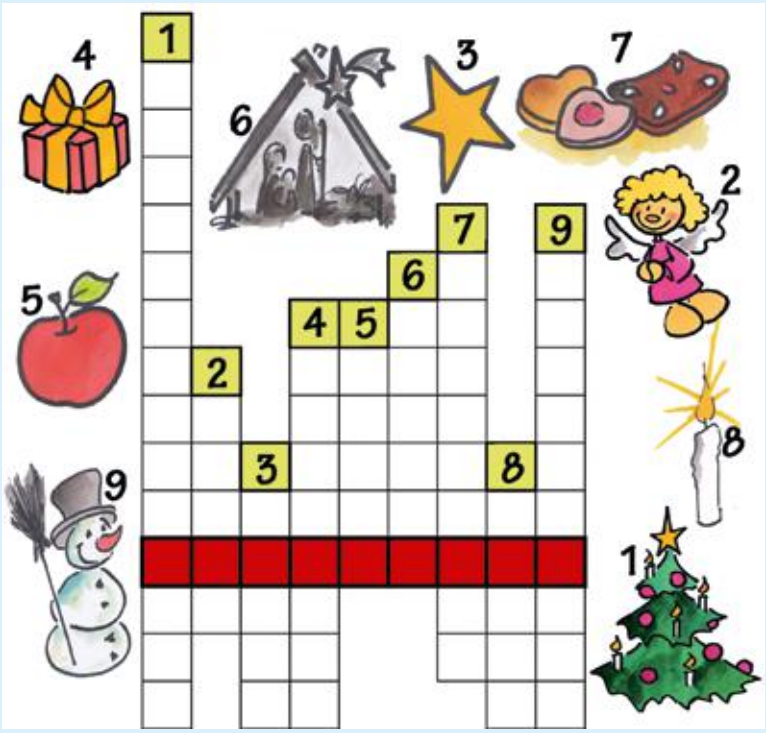
Butter, Zucker, Vanillinzucker und Eier in einer Schüssel schaumig rühren und gut mit dem Mehl verkneten. Den fertigen Teig mindestens 1 Stunde in den Kühlschrank stellen. Den gekühlten Teig portionsweise durch einen Spritzbeutel pressen oder durch einen Fleischwolf mit Spritzgebäck-Aufsatz drehen und direkt auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben. Bei 200 Grad 10-15 Minuten goldbraun backen. Nach Wunsch die Enden des ausgekühlten Gebäcks in Kuvertüre tauchen.

Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten?

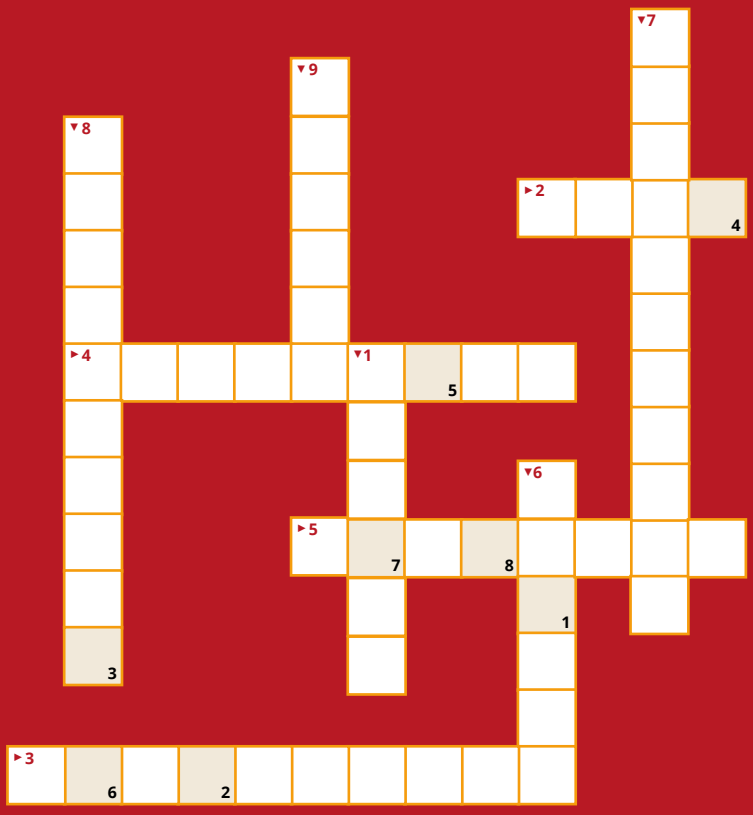
Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen.

Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.



Idee/Bilder/Rätsel:
Daria Broda, www.knollmaennchen.de,
in: Pfarrbriefservice.de

Wörterrätsel



1. **Ankunft, Erwartung**
2. **Geburtsort des Hl. Nikolaus**
3. **Mendener Tradition am Hl. Abend**
4. **Erster Märtyrer**
5. **Geburtsort Christi**
6. **Die drei … aus dem Osten**
7. **Kinder verkleidet als Kaspar, Melchior und Balthasar**
8. **Steht zu Weihnachten in vielen Wohnzimmern**
9. **Wärmendes Wintergetränk**

Ihr Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8

Senden Sie uns das Lösungswort bitte bis zum **31. Januar 2021** per E-Mail an senfkorn@pv-menden.de oder per Post an: **Pastoralverbund Menden, Pastoratstraße 25 in 58706 Menden**. Mit der Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden.

© Rätsel wurde mit www.xwords-generator.de erstellt

Weißer Weihnachtspunsch

2 Flaschen Wein (leichter Rheinwein)
1/2 l sehr starker schwarzer Tee
300 bis 350 g Zucker
Saft von 1 Zitrone
Saft von 5 Orangen
Schale von 1/2 Zitrone und 1 Orange
1/8 – 1/4 l Rum oder Arrak

Zitronen und Orangen (ungespritzt) waschen, Schale sehr dünn spiralartig schälen, Saft auspressen, Saft mit Zucker, Schalen und dem Wein zum Kochen bringen, aber n i c h t kochen lassen, Schalen entfernen, mit heißem Tee und Arrak oder Rum mischen und abschmecken, heiß servieren.
Für einen **Kinderpunsch** den Wein durch Traubensaft, den schwarzen Tee durch Früchtetee ersetzen und Rum bzw. Arrak weglassen.

Die Gewinner…

…der Sonnenblumen-Suche (insgesamt waren sieben in der letzten Ausgabe verteilt) sind:

- **Gert Carmesin**
- **Jori Rück**
- **Heike Westermann**

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit dem **Menden Gutschein** im Wert von jeweils **30,00 Euro**!